

3. Tagebuchbeilagen

Vorrede von August Hermann Franckes zum Druck seiner in Ulm gehaltenen Predigt.

**Francke, August Hermann
Elers, Heinrich Julius**

Halle (Saale), 03.04.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-47935

nicht so lange bewilligt zu
 diesem ist
 und ~~nicht~~ Obzweigen, sind so

minstlich sich selbst anzuzieh. O

von. Ich bringe aber / ~~es~~ ⁷ / mit, n

hief, das wir von dem forstb. r

Magistrat Trier anzufragen

Criseo Kniso. Hart 3. République

que von Englande manirb da.

ergibt mit sehr vieler Güte, g

hat w. Wollstaben begünstigt war,
9. Der ...

mil. ~~with~~ ~~alpha~~ ~~intro~~ ~~minor~~

~~L'Amour des enfants~~

Venerabili in Christo Professore, Pater &

hustig bemerkt, wie so

7. Auf die vorkl. Gefray-

17.3. am 11. Jan. 1800

Unglück von einem Sturzbaum
auf mich.
Ich bin B. v. Lützow; mein Ver- z

28. *Leptocarpus* *Leptocarpus*

~~Constitutum~~ ^{2a} ~~maxima~~ ^{3a}

forma Congruentia, congrua

| velle Liebe u. freundschaft,
 wozu, ich nur einen finger-
~~zeit~~ zeig geben würde,
 insonderheit

~~angesucht aber nicht~~
 Der ist die gute Hand manns
 Gottes über mir am meisten
 erkannt, ist dieses zu wissen

|| Da steht Louis anders als
 einmündig in dem Münster das mir von wolgerathen
 selbst zu predigen pflegte, soflüg. Magistrat ^{mit Vorrede}

| Zu Ihro und ged. Mi. ~~einiger~~
 rittern mit begangenen Umständen
 großen diphicentz und auf einen Vor Consulanten
 lesenen mündigen, angetragen worden, ob sich
 da ist ganz in neue Liebe die Gastfreundschaft
 Vergewaltigung stellen noch abzugeben, nicht wolken
 weil, den 12^{ten} Janu- fall für den Münster laß
^{ru} offeriren wolten. Von ^{ob mir wol} Ihro
 den übrigen jetzt gewünscht
 gütigen Begymnungen ~~mit~~
 für meine Person viel lie,
 das mir gutes wünsch

Wohl ist mit also so kantz, was ist, so ist mir ^{so} ~~parum~~
 Lust zu zeigen sehr das Thun gewünscht, nicht das

~~unangelegentlich~~ ^{Offen}
~~Christi ist~~ ~~gefallen~~ ~~in~~
~~der~~ ~~öffentliche~~ ~~u.~~ ~~lange~~
Verkündigung seines Namens

zu befehlen, mit fünf hundert 1000.
und Carolan zugleich den Gehalt der
von ihm bezeugten, so
viel wie Gottes, aus Gnade,
aus dem Reich, an ihm, so, w.

Gewiss, zu sagen, w. Dargestellt
mit ^{maße} ~~ausgedrückt~~ Ministerialen,
wobei, als man es suchte, für
in dem Sinne an dem, wie es
gesamte, Offenbarung eines
ist ein befehlendes Verhängnis,
zu sagen, ^{eben dasselbe} ~~sein~~ ~~Arbeit~~ ~~an~~ ~~der~~ ~~Hand~~
von dem, die Hand in
dem Sinne, nicht. [C.]

Habe ich immer, die mir, unter
dem, Geist, steht mit

Sanft an meinem Geist
selbstes, so, so

[plus] das mal
|| ihm vorstehen

willigen Fortgang überlassen
 w. dieselbe ^{am} ~~ist~~ ^{an} ~~und~~ ^{der} ~~Ort~~
 nach Epiphania in dem Haus
 von - 26. Jan. so gut mir
 der Fortgang ist in dem Haus
 Gefühl kann ^{hoffentlich} ~~hoffentlich~~ ^{angenehm} ~~angenehm~~
 Quader sehr ^{erfolgreich} ~~erfolgreich ^{mit} ~~mit~~
 aller ^{Freundlichkeit} ~~Freundlichkeit~~ ^{abgelehnt} ~~abgelehnt~~
~~abgelehnt~~ ^{Freundlichkeit} ~~Freundlichkeit~~ ^{mit} ~~mit~~
 mich bei mir ^{Vorname} ~~Vorname~~ ^{ist} ~~ist~~
 ist in dem ^{großen} ~~großen ^{Mangel} ~~Mangel
 zu ^{sehr} ~~sehr ^{als} ~~als ^{was} ~~was ^{immer} ~~immer
 in manchem ^{Lebens} ~~Lebens ^{so} ~~so
 mag, vor manchem ^{Augen} ~~Augen~~ ^{ge} ~~ge
 sehen, w. ihre ^{große} ~~große ^{ist} ~~ist~~ ^{bei} ~~bei
 ständige ^{attention} ~~attention~~ ^{unter} ~~unter ^{wel} ~~wel
 vander ^{Frei} ~~Frei ^{ist} ~~ist~~ ⁱⁿ ~~in ^{der} ~~der
Alten ^{Zweck} ~~Zweck~~ ^{ist} ~~ist~~ ^{der} ~~der~~ ^{Fort} ~~Fort~~
 gewesen, dass ist mit ^{ganz} ~~ganz ^{ist} ~~ist~~
 mühtigen Geist w. in der ^{ersten} ~~ersten~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Ich habe sehr ⁱⁿ ~~in ^{der} ~~der ^{ersten} ~~ersten
^{unter} ~~unter ^{der} ~~der ^{ersten} ~~ersten~~~~~~~~~~~~

des Herrn, den Grund der Forderung,
 so in mir wäre, in dieser Angelegenheit
 nicht offenkundig. Kindersache, w.
 in derselben ein einflussreiches w.
 möglich, nachträgliches Zuzug.
 nicht der Forderung, ^{weil das Gesetz, die in} w.
 in dieser Zeit in meinem 28^{ten}
 jüngeren Ministerio ~~so~~
 geschäft, ~~so~~ zu
 mündlich gemeinschaftlich Behandlung
 der ^{begehrten} ~~angelegenen~~ Angelegenheit
 abgelegt; wie ich dann einmütig
 Willen, den anderen Theil, als auch
 zu jetzt gedachten Zweck abgezielt,
 vorgebracht habe. Zu dem dann
^{alsdann auch} ~~find~~ ^{seiner} ~~seiner~~ Proposition
 mit dem letzten Theil, der Forderung,
 gleich Recht: so seine Forderung
gläubig, es ist, formiert,
so vom Gläubigen, genehmigt.

| von dem Herrn Joseph

Inm weil wir, mit dem sel.
 Luthero zu werden, von dem
 Glauben Christgläubiger frey,
 von, ist uns bey dieser pro-
 position am leichtesten, vor,
 können die Vorsetzung, Gland,
 aus, lassen mit in dem Vor,
 bey zu bringen, wie ist dem
 gelist mit fleiß, vorsetz,
 • liess in erster, Teil 3. Fortsetz,
 zu dem ganz best setze, als
 weislich meine besondere Ansa,
 ihm gesalt, ^{Ich} kann a. o. in sich,
 demof gegen eine so in
 glimpfliche Censur zu pro-
 testen, da man sich nicht
 gegen alle redliche intention
 des autoris, unter der unter
 nicht einige an sich selbst in
 unvorsichtige Antwor, aber auf
 einer

nimm und so, als

dem Symbolischen Denken der fea-
geligen Kirche gemäßen Vor-
stand zur Festung v. d. Noth ge-
geben, das man das nicht sta-
tuire, was man etwa in sol-
chen Fällen nicht mit Bewuß-
tsein: sondern beides von mir,
vom Gemüthe her mit Entsch-
lossenheit, worin ich mich auf
dem vollen privaten Umgang mit
unserer Gesellschaft, Ministe-
riality, d. v. d. v. d. v. d.
wacht, fest, das, das, das
dann, nicht weniger, nicht mehr,
ne übrige Obacht.

Obgleich ich dem Gemüthe nicht Abmüß
zu thun gefalt, d. v. d. v. d.
Stunde an, die sie gefalt, ist
stark, v. d. v. d. v. d. v. d.
urgente Forderung, so bald
abgeordnet werden kann,
Weg vollendet, d. v. d. v. d.

Seele angelangt, in offent-
 lichen Verdacht. Wie ich nicht
 darin geglaubt, als ohne
 alle Feindschaft, mit allen
 Ehrlichkeit, Lautheit
 u. Mäßigkeit, wie es von der
 heiligen u. vornehm. w.
 der das Wort zu predigen: da
 so habe ich auf der Apostel,
 so wurde, diejenige, welche
 sie vor sich mit so großer u.
 beständiger Geduld u. Sanft-
 muth, die ich nun auf
 mich zu legen, u. würdigen, u.
 die ich zu dem u. so sehr
 bedienung ihrer Sache, zu hüten
 zu machen, & zu führen, so daß
 ich ihnen nicht mehr zu der
 von ihnen, so sehr u. so
 geliebten Mäßigkeit kommen,
 sondern diejenige, so sich
 wüßte.

weniger misshallen, bey der
Allerhöchsten Justiz- u. Kriegsw. Vexellen,
zu dem Gott ist, das so alles gut,
so mir vom hochw. Magistrat
u. Justiz- u. Kriegs- Ministerio,
von unten auch vom obigen
Hofrath in dieser untern Briefe,
Hochw. befehlige. Unter, u.
von der gesanten Bürgerschaft
u. Gemeindegemeinde, mit überflüssig-
en Gesandten, die u. d. d. d.
Hochw. befehligen; so viel
etwas anders von jemand
gefragt, das soll ihm zu
wissen; das Hochw. Regiment
vor allem Anfall zuw. d.
Hochw. u. mit allem d.
zu überführen, die d. d. d.

[illegible]

jaguagnoty Whiff, w. bith
 Gott, Iu Gohor allod guth,
 "wub alle in
 say so, Iu Glemby on say tho. Jos. m

p. 4. circumstantia prima statim
post ^{hunc} ~~hoc~~ ponat hoc modo,
dass, der ^{hunc} ~~den~~ unaufrichtig Zeitler, der
König unaufrichtig die Loyalität im
Ministerium gesteuert worden, mir
den aufrichtigen, Loyalität. Majestät,
und Verantwortung einiger zu Jhre
und gesteuert Ministerium geringfügig
bezüglicher großer Displacenz mir
unbefugten Umständen, die
ist ganz etc.

ad Pfationenem
pag. 1. —
A 171: 142

crebra repetitio pronomini Mir forte
in sequentibus, ubi fieri potest, vitanda,
et fortasse ita dicendum ob istum
Gegensatz bei Jhren abgesehen über,
nachher andere beiläufig

p. 5. l. 3 à fine, wird ~~und~~ etwa
leicht sehr eingetragener

Daher man etwa vor Ministerialität in medio pag. 5
das hunc - quod hunc ! dann so findet sich
ab pag. 9.

p. 6. l. 4. 5. in dem Namen des hunc, pag. 6 —
so gut wie der hunc : forte in Namen
geleitet, vel alio modo alterum hunc tollat.

p. 7. l. 2. annon potius in indicativo, so
in mir ist ? ~~in~~ all in voluere modo
nicht nur angeordnet wird, dass er
die meine Lafre 28 Jahre geführt
haben.

vel potius
p. 8. prius antworte deleat lin. 5 à fine.

das impersonale man p. 8. l. 5 à fine
weist auf se finden, das aber, so

p. 9 lin. 5 Post, auf se Post hunc,
wobei einige Unvollständigkeit bei
nicht gesteuert gemüth antworte. etwa

Der auch impersonalis elocutio p. 8
per passivum sermonem in passivo
evincit vord. hocc modo

Zyklus vber 5. insin, dannof gegen
nino f. dnglimgfliee Censur zu prote-
stiren, da autend einige von sich
sollst inuoytöfge Randent - arten
auf einem vndem als das Symbolisch
büßen des frangeliffen, dieses gemäß
aboytand gegen alle vordliche in-
tention des autors gedantet ~~seind~~
adde supp avogoyab, vovne

videt particula
aliqua post oder
addenda esse

p. 9. l. 10. ntuon offenlich
unuyy pro Wien, da falligst
dieses auch in der viltan Joilafmender
folgt

Insell, J. Antura
nötig diese peradu
alia vocula unyufay
unfden p. 5. nix
peradu, was W. uny
fay? stir: und
also gbr is dann

p. 9. bym nain periodo rail ob
bafte Kling, vovne ob fñst diese
zu Allen abgolyte vel alind verbu.
p. 10. l. 1. forte addendum est an
vovne, auf des Reife gefechn,
fradich

p. 10. —

p. 12. wo ~~seind~~ sind eigentlich die
Distung eingewick.

Ob der Datum und Name finto für
zu stir?

